

Integriertes Energetisches Quartierskonzept „Gemeinde Puls“: Mit Klimaschutz nachhaltig die Zukunft der Gemeinde sichern

Die Anforderungen an den Klimaschutz steigen. Deutlich wird dies mit dem Beschluss vom 24. März 2021: Das Bundesverfassungsgericht erklärt das deutsche Klimaschutzgesetz in seiner bisherigen Form teilweise als verfassungswidrig. Nun gilt es das Klimaschutzgesetz nachzubessern. Die gesetzlichen Regulatorien betreffen auch die Kommunen, ihnen kommt in Bezug auf die Erfüllung der übergeordneten Klimaschutzziele eine wesentliche Verantwortung zu.

Die Gemeinde Puls hat diese Verantwortung erkannt und will ihrer Vorbildfunktion nachkommen. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde mit der Erstellung eines Integrierten Energetischen Quartierskonzepts für das Quartier „Gemeinde Puls“ auf den Weg gemacht, Strukturen und Möglichkeiten zur Veränderung aufzuzeigen. Das Planungsbüro Treurat und Partner aus Kiel wird in den kommenden Monaten das Konzept erstellen und mithilfe verschiedener Maßnahmenpakete eine Handlungsgrundlage für mehr Klimaschutz in der Gemeinde Puls entwickeln. Über die gesamte Projektlaufzeit wird das Planungsbüro den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Gemeinde als Partner rund um den Klimaschutz zur Verfügung stehen.

Was genau ist überhaupt unter einem Quartier und einem entsprechendem Quartierskonzept zu verstehen?

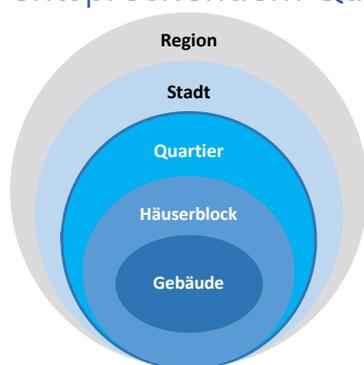


Abb. 1: Die Quartiersebene

Mit dem Quartier wird über das einzelne Gebäude hinausgedacht und ein Gebäudeverbund sowie die dazugehörige Infrastruktur betrachtet. **In Puls ist das ganze Dorf das Quartier.** Für die Gemeinde besteht so die Möglichkeit, Herausforderungen in einem definierten Bereich zu analysieren und auf dieser Basis zukunftssträchtige und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Diese Lösungsansätze wiederum sowie ein entsprechend entwickelter Maßnahmenkatalog werden in dem integrierten energetischen Quartierskonzept festgehalten. Zentrales Ziel ist dabei stets die Steigerung der Energieeffizienz in Puls.

Und was habe ich als Bürgerin oder Bürger von dem IEQ Puls?

Ein wichtiger Baustein des Projektes ist die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger. Denn nicht nur der Untersuchungsprozess ist auf den Dialog mit den Einwohnenden angewiesen, auch der Erfolg des Konzeptes ist davon abhängig. Aufgrund dessen werden wir Sie mithilfe unterschiedlicher Medien in den kommenden Monaten auf Befragungen sowie Mitwirkungsmöglichkeiten aufmerksam machen und Sie in diesem Rahmen über Ihre Möglichkeiten informieren, den eigenen Energiebedarf durch Effizienzmaßnahmen am und im Gebäude zu verringern und erneuerbare Energien zu nutzen. Beispielhaft sollen kleine und große Maßnahmen für eine **energetische Sanierung, zukunftsfähige Wärmeversorgung oder erneuerbare Stromeigenversorgung** sowie einhergehende Kosten und vor allem zukünftige Ersparnisse für die Bewohner:innen aufgezeigt werden. Denn die Einführung der CO₂-Abgabe ab 2021 führt zu einem stetigen Anstieg der Energiepreise fossiler Energieträger wie Heizöl oder Erdgas. – die Richtung ist klar: **Wer weiterhin klimaschädliche Gase wie z.B. CO₂ produziert, wird bezahlen müssen.**

Über das Team von Treurat und Partner

Treurat und Partner berät seit mehr als 30 Jahren Projekte im Bereich Erneuerbare Energien und Klimaschutz. In den vergangenen Jahren hat Treurat und Partner bereits mehr als 25 Quartiers- und Folgeprojekte erfolgreich durchgeführt.

Die Hauptansprechpartner:innen für die Erarbeitung des Quartierskonzeptes in der Gemeinde Puls sind Hagen Billerbeck, Maren Harberts und Simon Wobken. Sie erarbeiten das Konzept und stehen den Bürgerinnen und Bürgern jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung.



Hagen Billerbeck,
Projektleiter

☎ 0431 5936 367

✉ hbillerbeck@treurat-partner.de



Simon Wobken,
Stellvertretung

☎ 431 5936 376

✉ swobken@treurat-partner.de



Maren Harberts,
Projektarbeit

☎ 0431 5936 366

✉ mharberts@treurat-partner.de

Welche konkreten Ziele werden mit dem IEQ Puls verfolgt und wo liegt der Untersuchungsfokus?

Vor dem Hintergrund der übergeordneten Klimaschutzziele und entsprechend einer Umstellung des Energiesystems bis zum Jahr 2030 bzw. 2050 ist es entscheidend, den Bürgerinnen und Bürgern frühzeitig eine Perspektive zu bieten. Dies hat die Gemeinde Puls erkannt und möchte nun mit dem in Auftrag gegebenen Quartierskonzept aufzeigen, welche technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenziale im Quartier bestehen und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um kurz-, mittel- und langfristig CO₂-Emissionen zu reduzieren. Auf diese Weise soll zudem die Zukunftsfähigkeit der Kommune sichergestellt werden.

Ein wesentliches Ziel des Quartierskonzeptes ist es, Sanierungsmaßnahmen für die verschiedenen Nutzungsformen und Gebäude aufzuzeigen, die u.a. die Energieeffizienz dieser erhöhen. Auch die sich daraus ergebenden Bedarfe und Anforderungen an die Wärmeversorgung sollen mit dem Quartierskonzept analysiert und angegangen werden. Dank der gesamträumlichen Betrachtung ist es möglich, frühzeitig Synergieeffekte zu erkennen und diese sinnvoll zu nutzen. Zudem soll das Quartierskonzept dafür genutzt werden, die verschiedenen Akteure des Quartiers mit Blick auf den Klimaschutz bestmöglich zu vernetzen, um so auch die lokale Wertschöpfung zu steigern.

Aktuell gehen wir davon aus, dass wir im **Laufe des Sommers eine Auftaktveranstaltung vor Ort durchführen können** – natürlich unter Einhaltung der Corona-bedingten Hygienemaßnahmen. Im **nächsten Pulsschlag werden wir Sie über den genauen Termin informieren** und Ihnen die geplanten Inhalte der Veranstaltung mitteilen. Bis dahin können Sie über die Projekthomepage www.mitmachwärme.de, auf der wir alle Neuigkeiten unter dem Projekt „Puls“ teilen, immer auf dem Laufenden bleiben.

Für Fragen zum Gesamtprojekt und einzelnen Bestandteilen sowie individuelle Fragen zu Sanierungen, Modernisierungen und weiteren energetischen Maßnahmen **stehen die Planer:innen von Treurat und Partner gerne persönlich zur Verfügung (Kontaktdaten s. oben)**. Selbstverständlich stehen Ihnen auch in Puls Ansprechpartner*innen zur Verfügung - wenden Sie sich hier auch gerne an: **Alle Mitglieder der Gemeindevertretung bzw. Bürgermeister Jens Stöver**.